

# Ergebnisprotokoll

**Gremium:** LEADER LAG Hunsrück

**Thema:** Ordentliche Sitzung

**Datum:** 23.10.2012 **Ort:** Verbandsgemeindeverwaltung Rhaunen

**Beginn:** 16:00 **Ende:** 19:20 Uhr

**Sitzungsleiter:** Christian Keimer

**Protokollführer:** Wolfgang Molz

**Anwesende:** siehe Anlage

**Anlage:** Präsentationsvorlage A. Kistner und weitere

A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung V = Vorschlag F = Feststellung I = Information

Nr.	Art	Zuständig	Termin	Beschreibung
1	I	Hr. Keimer		<b>Begrüßung durch den Vorsitzenden der LAG Hunsrück</b> Herr Keimer begrüßt die TeilnehmerInnen und bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Dräger für die Einladung in die Verbandsgemeindeverwaltung Rhaunen und die Bewirtung.
	I	Herr Dräger		Bürgermeister Dräger begrüßt die Gäste mit einem Orgelton der im Sitzungssaal installierten Orgelpfeifen, erklärt deren Herkunft und wünscht einen guten Sitzungsverlauf.
2	I	Hr. Keimer		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> Herr Keimer stellt fest, dass die LAG mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen sind und hiervon die Mehrheit der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner angehört.
3	I	Hr. Keimer		<b>Bemerkungen zum Protokoll der Sitzung am 20.06.2012</b> Dem vorgelegten Protokoll wird zugestimmt, es gibt keine Änderungswünsche oder Bemerkungen.
4	V	Hr. Keimer		<b>Ergänzungen zur aktuellen Tagesordnung</b> Herr Keimer schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:  Unter TOP 6 „Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten“ soll als weiteres Projekt mit der Projektnummer 91 das Projekt „Studien- und Begegnungszentrum für das Landjudentum im Rhein-Hunsrück-Kreis“ vom Förderkreis Synagoge Laufersweiler auf die Tagesordnung aufgenommen werden.
	B	Alle		Einstimmiger Beschluss
5	V	Herr Keimer		<b>Neuwahl eines neuen Mitglieds der LAG Hunsrück</b> <b>Frau Kendra Stockmar-Reidenbach, Kreisverwaltung Birkenfeld</b> Als neues Mitglied der LAG Hunsrück wird Frau Kendra Stockmar-Reidenbach als Ersatzmitglied für Herrn Renè Maudet vorgeschlagen. Hierzu trägt Herr Keimer ein entsprechendes Schreiben des Landrates Herrn Dr. Schneider vor.
	B	Alle		Frau Kendra Stockmar-Reidenbach wird <b>einstimmig</b> als Vertreterin des Landkreises Birkenfeld als neues Mitglied der LAG-Hunsrück gewählt.
6	I	Herr Keimer		<b>Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten</b> Einführend zu diesem Tagesordnungspunkt führt Herr Keimer kurz aus, dass die vorzustellenden Projekte von Frau Braun, Herrn Kistner und ihm bewertet wurden und erläutert nochmals kurz den Hintergrund zur Punktwertung der Projekte.
	A	LAG-Geschäftsstelle		Auf Anregung aus dem Kreis der Sitzungsteilnehmer soll den LAG-Mitgliedern der Vordruck für die Punkteentscheidung zur Kenntnis als Anlage zum

			Sitzungsprotokoll beigefügt werden.
I	Herr Stümper, Frau Peter u. Frau Franzmann		<p><b>Pr.-Nr.: 83 Nutzungskonzept für die Aktivierung des Backes mit Sommerküche (OG Kappel)</b></p> <p>Herr Stümper, Ortsbürgermeister von Kappel, stellt in kurzen Worten die Ortsgemeinde Kappel vor und informiert darüber, dass man den gesamten Dorfmittelpunkt neu gestalten will. Dabei hat der unter Denkmalschutz stehende Backes eine zentrale Bedeutung, als Treffpunkt von Jung und Alt. Frau Peter erläutert die geplanten Maßnahmen (siehe hierzu Anlage 2). Geplant ist die Sicherung und Rekonstruktion des Gebäudes, um die Aktivierung des Backes herzustellen. Dadurch wird das kulturhistorische Erbe „Backen in der Dorfgemeinschaft“ wieder in Wert gesetzt. Grundgedanke der neuen Nutzung des Backes ist eine Förderung der Dorfgemeinschaft durch gemeinsames Backen, Kochen und Essen in den vorhandenen und neu geschaffenen Räumen des Obergeschosses sowie auf dem neu gestalteten Vorplatz im Freien. Durch die barrierefreie Gestaltung wird eine Einbeziehung von Menschen mit Behinderung zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht. (s. Anlage: <a href="#">83_Backes_Kappel.pdf</a>)</p>
I	Herr Kistner		Herr Kistner informiert, dass für das Projekt Kosten in Höhe von 160.065 € veranschlagt sind und es eine Punktebewertung von 32 Punkten erreicht hat.
I	Herr Keimer		Herr Keimer informiert, dass es sich bei dem Projekt um ein klassisches Dorferneuerungskonzept handelt und hausintern abgeklärt wurde, dass für 2013 keine Mittel zur Verfügung stehen und frühestens 2014 eine Förderung mit einem Fördersatz von höchstens 40 % möglich sei.
I	Alle		<p>Nachgefragt werden die für ein solch „kleines“ Gebäude relativ hoch wirkenden Kosten. Frau Peters führt hierzu aus, dass die Außentreppe neu gestaltet werden muss, Kosten für den Vorplatz berücksichtigt werden müssen, der obere Raum komplett entkernt und der Zugang zur Glocke erneuert werden müssen.</p> <p>Es wird die Frage gestellt, ob Fördermittel der Denkmalpflege aufstockend zu den Leadermitteln mit in das Projekt einfließen könnten.</p>
A	LAG- Geschäftsstelle		Abklären ob Mittel der Denkmalpflege aufstockend zu Leadermitteln möglich sind.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei zwei Enthaltungen zugestimmt.
I	Frau Georg- Prochnow		<p><b>Pr.-Nr. 84: Saar-Hunsrück-Soonwaldspange (VG Simmern)</b></p> <p>Frau Georg-Prochnow stellt das Projekt vor. Es soll ein Premiumwanderweg entstehen, der zwei überregionale Premiumwanderwege miteinander verbindet, ab der Anschlussstelle Koppenstein in Gemünden durch das Simmerbachtal über Simmern, Klosterkumbd und Laubach zum Anschluss an den Saar-Hunsrück-Steig in Kastellaun in interkommunaler Zusammenarbeit. (s. Anlage: <a href="#">84_Saar-Hunsrück-Soonwald-Spange.pdf</a>)</p>
I	Herr Kistner		Herr Kistner informiert, dass das Projekt mit 29 Punkten bewertet wurde und einen Kostenumfang von 103.000 € hat. Eine positive Stellungnahme der Hunsrück-Touristik liegt vor.
I	Alle		Kurz diskutiert wird die Problematik der Windräder entlang des geplanten Wanderweges. Eingefordert wird die Einbindung des Naturparks Soonwald-Nahe und des Projektbüros Rhein-Hunsrück-Steig.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei einer Enthaltung zugestimmt.

	I	Herr Dr. Schellack	<p><b>Pr.-Nr. 85: Hunsrück-Schiefer-Fossilien (VG Simmern)</b> Herr Dr. Schellack stellt das Projekt vor. (<a href="#">s. Anlage: 85_Schiefer-Fossilien.pdf</a>). Es handelt sich um den Ankauf und die Sicherung einer 600 Platten umfassenden, seltenen Fossilienammlung, der Sammlung Südkamp, die wissenschaftlich sehr gut aufgearbeitet ist. Mit dem Ankauf soll der Erhalt der Sammlung gewährleistet und für die Region gesichert werden.</p>
	I	Herr Kistner	Herr Kistner führt aus, dass das Projekt mit 32 Punkten bewertet wurde und einen Kostenumfang von 60.000 € hat.
	A	Herr Dr. Schellack/ Projektträger	Diskutiert wird über den Wert der Sammlung. Zwar folgt man der Auffassung von Herrn Dr. Schellack, dass es sich um einen günstigen Anschaffungspreis handelt, fordert aber eine gutachterliche Stellungnahme oder fachkundliche Bestätigung behördlicher Art zum Wert der Sammlung.
	B	Alle	Bei 3 Enthaltungen wird dem Projekt <b>einstimmig</b> zugestimmt.
	I	Herr Wust	<p><b>Pr.-Nr. 88: Konzeption Nahwärmeverbund Simmern (Eigenbetrieb Energie Simmern)</b> Projektentscheidung wird vorgezogen, damit die Gäste aus Simmern gemeinsam nach Entscheidung aller Projekte aus der Verbandsgemeinde Simmern die Sitzung verlassen können. Herr Wust stellt das Projekt vor (<a href="#">s. Anlage: 88_Energieverbund_Simmern.pdf</a>). Ein Bestandteil der Konzeption ist die Versorgung einer Reihe kommunaler Liegenschaften im engen räumlichen Zusammenhang mittels eines Blockheizkraftwerkes am Standort Freizeitbad sowie eines neu zu errichtenden Holzheizwerkes. Ein zweiter zentraler Bestandteil des Konzeptes die Umstellung der aeroben Schlammbehandlung auf anaerobe Schlammfäulung bei der Kläranlage Simmern. Diese Maßnahme ist vorgesehen, da die Kläranlage mit dem derzeitigen Konzept die erforderliche Kapazität nicht erreicht und im Bezug auf den spezifischen Energieverbrauch unzeitgemäß hoch liegt. Die Prüfung der möglichst effizienten Verwendung des durch die Umstellung entstehenden Klärgases ist Aufgabe der Studie. Bereits in der Studie 2009 wurde festgestellt, dass die Verwendung des Klärgases durch ein BHKW am Standort des Freizeitbades sinnvoll ist, da so das bei der Erzeugung von Strom entstehende Koppelprodukt Wärme vollständig genutzt werden kann. Dritter Bestandteil des Konzeptes ist die potentielle Einspeisung von Biogasmengen der Rhein Hunsrück Entsorgung (RHE), die eine abfallrechtlich genehmigte Biogasanlage zur Verminderung organischer Abfälle in erreichbarer Nähe plant. Für die Verwertung dieser im Rahmen der Studie genauer zu quantifizierenden Biogasmengen stehen auf der Strecke zwischen Freizeitbad und Klärwerk verschiedene potentielle Abnehmer zur Verfügung, bei denen sowohl Niedertemperaturwärme als auch Hochtemperatur-Prozesswärme benötigt wird.</p> <p>Das Projekt wird als sehr interessant betrachtet und es wird angeregt, die Studie dahingehend zu erweitern, wie außerhalb des EEG mit dem Biogas umgegangen werden kann, ob eine wirtschaftlich unabhängige, ohne Leistungen des EEG auskommende, Verwendung möglich ist.</p> <p>Die Kosten für die Studie sind mit 73.446,80 € veranschlagt und das Projekt wurde mit 28 Punkten bewertet.</p>
	B	Alle	Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei einer Enthaltung zugestimmt

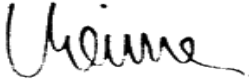
	I	Herr Weber	<p><b>Pr.-Nr. 86: Flow Trail-Mountainbike-Parcours (Domoskop GmbH &amp; Co KG, Kastellaun)</b></p> <p>Herr Weber stellt zunächst kurz seine Firma und deren Aktivitäten in Kastellaun vor.</p> <p>Herr Weber erklärt, dass es sich bei dem geplanten Projekt um einen „Flowtrail“, eine Parcours für Mountainbiker handelt. Ein Parcours mit welligem Verlauf, dessen viele spielerischen Elemente, die auch ohne exzellente Fahr- oder Sprungtechnik gemeistert werden können, die Strecke zu einer interessanten Attraktion für ein breites Klientel machen. Tourenbiker bis Freerider kommen gleichermaßen auf Ihre Kosten. Die Strecke würde natürlich auch zu großen Teilen dem Tourismus zugutekommen, eine Mountainbikestrecke bietet sich als Ergänzung zu dem vorhandenen Angebot an und kann als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Kastellaun in der Verbandsgemeinde dienen.</p>
	I	Herr Kistner	Das Projekt ist bewertet mit 29 Punkten und hat ein Kostenvolumen in Höhe von 14.280 €.
	B	Alle	Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
	I	Herr Weber	<p><b>Pr.-Nr. 87: Flying Fox Parcours (Domoskop GmbH &amp; Co KG, Kastellaun)</b></p> <p>Herr Weber informiert, dass ein Flying Fox Parcours, eine Stahlseilrutsche an der man, eingehängt in seinem Klettergurt, an einem Stahlseil entlangrutscht, errichtet werden soll. Der Parcours soll 4 Stationen enthalten, wobei die Besucher auf einer Gesamtstrecke von 400 Metern von Baum zu Baum rutschen. Die Erfahrung zeigt, dass Strecken in denen der Flying Fox benutzt werden kann, stark bevorzugt werden. Da dieser in den umliegenden Kletterparks wenig vorhanden ist, wäre der Bau eines Flying Fox Parcours ein echtes Highlight für den Kastellauner Kletterpark und die Region.</p>
	I	Herr Kistner	Das Projekt ist mit 29 Punkten bewertet, hat ein Kostenvolumen in Höhe von 14.280 €. Als privater Träger mit einer Gewinnerzielungsabsicht ist eine Leaderförderung von 30 % möglich.
	B	Alle	Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
	I	Herr Müller	<p><b>Pr.-Nr. 89: Umweltcamp auf Schloss Wartenstein (VG Kirn-Land)</b></p> <p>Herr Müller stellt das Projekt vor. Das Angebot auf Schloss Wartenstein ist bereits sehr abwechslungsreich, soll aber noch erweitert werden. Es gab bereits Überlegungen ein Umweltcamp einzurichten. Geplant war, das alte Scheunengebäude im rückwärtigen Teil des Anwesens als Umweltcamp aufzubauen (Projekt Nr. 28). Zu diesem Projekt gab es auch bereits einen von der LAG Hunsrück bewilligten Projektantrag. Leider konnte dieser aufgrund von Problemen in der energetischen Versorgung nicht umgesetzt werden. Da man diese Überlegungen jedoch nicht komplett begraben wollte, entstand eine neue Idee:</p> <p>Auf dem Schlossgelände befindet sich die Scheune. Hierbei handelt es sich um einen großen Raum, der für diverse Feierlichkeiten wie Hochzeiten, Geburtstage aber auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte oder Theaterabende genutzt wird. Dieser Raum ist mit einer kleinen Bühne sowie Tischen und Stühlen ausgestattet. Angedacht ist die weitere Nutzung der Scheune, neben den Feierlichkeiten und Veranstaltungen, als Umweltcamp, d.h. die Räumlichkeiten sollen insbesondere von Kinder-, Schul- und Jugendgruppen zur Umweltbildung und Waldpädagogik genutzt werden. Dies würde zusätzlich zu einer weiteren Auslastung der Scheune beitragen, da sich die Feierlichkeiten bzw. kulturellen Veranstaltungen hauptsächlich auf die Wochenenden beziehen.</p> <p>Es sollen hier in Zusammenarbeit mit den zertifizierten Natur- und Landschaftsführern bzw. dem Forstamt Bad Sobernheim Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, in denen Wissen und praktische</p>

			<p>Fähigkeiten im Bereich der Umwelterziehung vermittelt werden. Hierzu gehört auch die Förderung der Teamfähigkeit durch gemeinsame Übernachtungen in den Gruppenräumen und Erlebnissen in der das Schloss umgebenden Natur. Zudem ist eine Kooperation mit der Soonwaldstiftung bzw. dem Förderverein Lützelsohn „Hilfe für Kinder in Not“ e.V. geplant. Auch diese Institutionen sollen die Räumlichkeiten nutzen können. Somit werden kranke und behinderte Menschen mit in das Konzept eingebunden. Die Möglichkeiten sollen sowohl regionalen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen aber auch Kindern und Jugendlichen überregional angeboten werden.</p> <p>Um diese Projekt umsetzen zu können, ist allerdings ein Anbau an die bereits bestehende Scheune notwendig. Dort sollen eine kleine Küche, sanitäre Anlagen, d.h. Dusche und WC, sowie zwei Schlafzimmer für die Betreuer der Gruppen eingerichtet werden. Die energetische Versorgung könnte in diesem Bereich mit Gas erfolgen und wäre somit sichergestellt.</p>
I	Herr Kistner		Das Projekt ist mit 32 Punkten bewertet und mit Kosten in Höhe von 170.000 € kalkuliert.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
I	Frau Lang		<p><b>Pr.-Nr. 90: Skywalk-Aussichtsplattform St. Johannisberg (VG Kirn-Land)</b>  Frau Lang stellt das Projekt vor. Geplant ist eine Aussichtsplattform hoch über dem Nahetal in der Gemarkung Hochstetten-Dhaun, Ortsteil St. Johannisberg. Die Konstruktion aus Stahl und Glas soll ca. 5 m weit über den Felshang am ehemaligen Steinbruch hinausragen. Eine ca. 4 cm starke Glasplatte, die von einem Stahlgerüst getragen wird, soll direkt an dem Fels befestigt werden. Durch diese Maßnahme erfolgt kein Eingriff in die Natur; es ist keine Rodung von Waldflächen notwendig. Eine landespflegerische Prüfung hat keine Bedenken ergeben. Die Plattform wird in das touristische Konzept der Region eingebunden und schließt an die Vitaltour – Wildgrafenweg an.</p>
I	Herr Kistner		Das Projekt aus dem Handlungsfeld Tourismus ist mit 31 Punkten bewertet und hat einen Kostenumfang in Höhe von 150.000 €.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
I	Herr Johann		<p><b>Pr.-Nr. 91: Studien- und Begegnungszentrum für das Landjudentum im Rhein-Hunsrück-Kreis (Förderkreis Synagoge Laufersweiler)</b>  Herr Johann stellt das Projekt vor (<a href="#">s. Anlage: 91_Zentrum_Laufersweiler.pdf</a>).</p> <p>Die 1911 eröffnete Synagoge Laufersweiler steht seit 1985 unter Denkmalschutz. Sie ist die einzige noch als solche erkennbare Synagoge im Rhein-Hunsrück-Raum.</p> <p>Laufersweiler besitzt ein einzigartiges Ensemble aus Synagoge mit Ausstellung, einen Weg der Erinnerung, einen Lyrikpfad, künstlerische Erinnerungsorte, einen jüdischen Friedhof und ehemals jüdische Wohn- und Geschäftshäuser. Dieses für das Landjudentum einzigartige Ensemble wird in den letzten Jahren von tausenden Besuchern aus dem In- und Ausland aufgesucht, auch weil es in den Premiumwanderweg "Kappleifelsentour" integriert ist.</p> <p>Das ambitionierte und für das Landjudentum exemplarische Projekt soll mit seiner modernsten Medienausstattung auch Jugendliche mit der deutsch-jüdischen Vergangenheit konfrontieren und somit zu einer demokratischen, toleranten und weltoffenen Werthaltung beitragen. Diese Mischung aus originalen Objekten und unterschiedlichen Erinnerungsmethoden wäre für die Geschichte des Landjudentums wohl einzigartig in Deutschland.</p> <p>Seit Juli 2012 kann ein zweiter Raum in der 1. Etage des Gebäudes genutzt werden. Dieser Raum soll nun als Studien- und Begegnungsstätte ausgebaut und dafür mit modernsten Medien ausgestattet werden, um Besuchern aller</p>

	I	Herr Kistner	<p>Altersgruppen eine ihnen angemessene Beschäftigung mit der deutsch-jüdischen Geschichte zu ermöglichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaffung eines Archivs zum Landjudentum</li> <li>2. Einrichtung einer Bibliothek</li> <li>3. Studien- und Seminarraum</li> <li>4. Modernste pädagogische Angebote (Geo-Caching, QR-Codes, PC-Stationen, Bildschirme, eigene Website)</li> <li>5. Iwertsetzung des Gebäudes (Außenanstrich Vorderfront), Restaurierung des außen liegenden Gedenkortes, Wiederherstellung der ehemaligen Thoranische</li> <li>6. Ausstellung von Sakralobjekten</li> <li>7. Raum Parterre: Ort der Erinnerung, der Stille und des Gedenkens mit permanenter traditioneller Ausstellung</li> <li>8. Kooperation mit der Ortsgemeinde, der Tourist-Information Kirchberg, der VG Kirchberg, dem Rhein-Hunsrück-Kreis, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen R-P (LAG), der Landeszentrale für politische Bildung.</li> </ol>
	B	Alle	<p>Das Projekt ist mit 38 Punkten bewertet und mit Kosten in Höhe von 52.500 € veranschlagt. Eine Stellungnahme der Hunsrück Touristik und Denkmalpflege ist noch erforderlich.</p> <p>Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.</p>
7	I	Herr Kistner	<p><b>Abschluss einer Kooperationsvereinbarung für das Modellvorhaben „LandZukunft“ im Landkreis Birkenfeld</b></p> <p>Herr Kistner informiert darüber, dass die Landkreis Birkenfeld als eine von bundesweit vier Modellregionen ausgewählt wurde, die sich durch besondere Strukturschwäche auszeichnen. Diesen Regionen wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ein Budget von 1,8 Mio. Euro bis Ende 2014 zur Verfügung gestellt. Thematischer Schwerpunkt soll sein die „Förderung des „Potenzials (unternehmerischer) Mensch“ unter Einbindung, Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender Strukturen“. Das rheinland-pfälzische MULEWF hat zusätzliche ELER-Mittel bis zu 400.000 Euro bereitgestellt, die für sinnvolle Projekte – im Rahmen einer Kofinanzierung mit den Bundesmitteln – eingesetzt werden können. Voraussetzung dafür ist allerdings der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung der drei im Kreisgebiet tätigen LAGn Hunsrück, Erbeskopf und Pfälzer Bergland. Die LEADER-Budgets der LAGn werden dadurch nicht belastet.</p>
	B	Alle	<p>Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.</p>
8	I	Herr Kistner	<p><b>Informationen zu laufenden, abgeschlossenen bzw. zurück gestellten Projekten</b></p> <p>Herr Kistner verteilt die Übersicht über den aktuellen Projektstand. Aktuell ist durch Modifizierungen und Rückziehung bei bereits beschlossenen Vorhaben noch Luft hinsichtlich des Budgets, doch dürften die Mittel bis Mitte 2013 verplant sein, da bereits weitere Projektideen angekündigt wurden.</p>
9	I	Herr Keimer	<p><b>Informationen zur neuen Förderperiode ab 2014</b></p> <p>Herr Keimer informiert, dass am 31.10.2012 hierzu eine Infoveranstaltung statt findet. Sofern sich hier wesentliche Erkenntnisse ergeben, werden die Informationen mit E-Mail weiter gegeben, ansonsten wird in der nächsten Sitzung der LAG informiert.</p>
10	I	Hr. Keimer	<p><b>Festlegung des nächsten Sitzungstermins</b></p> <p>Zeit und Ort werden noch festgelegt, dies in Abhängigkeit vom Eingang neuer Projekte und dem Bedarf für eine Sitzung.</p>

11	I	Herr Keimer	<b>Schlussworte des Vorsitzenden</b> Herr Keimer informiert die Teilnehmer über die Aufstockung der Fördermittel für die LAG Hunsrück und trägt Auszüge aus dem Brief der Ministerin vor. Er bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und wünscht eine gute Heimfahrt.
----	---	-------------	---

Simmern, den 26.11.2012



(Christian Keimer)  
Vorsitzender



(Wolfgang Molz)  
Protokollführer